

## Reihe: Universität in der Stadt Zwischen Ideal und Wirklichkeit Do, 1. Dezember 2011, 19 Uhr/ 4 Euro

Die mittelalterlichen Frauenklöster waren seit ihren frühchristlichen Anfängen für oftmals hoch gebildete Frauen eine geschätzte Alternative zu Heirat und Familie.

**Prof. Dr. Eva Schlottheuber**, Institut für Geschichtswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität, spricht über die verschiedenen religiösen Entwürfe und die sich wandelnden Lebensbedingungen der Frauen im historischen Kontext der Umbruchszeit des 12. und 13. Jahrhunderts.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

## Der Briefwechsel Max Herrmann-Neißes Vortrag von Klaus Völker Fr, 2. Dezember 2011, 19 Uhr/ Eintritt frei

Mit seinem freiwilligen Gang ins Londoner Exil zog Max Herrmann-Neiße einen Trennungsstrich zwischen sich, Hitler-Deutschland und allen Künstlerkollegen, die sich nicht von der Diktatur in Deutschland distanzieren wollten. Unter dem Titel "Wir waren Freunde einst gewesen und werden nie uns wiedersehen" gibt Klaus Völker einen ersten Einblick in den Briefwechsel des Autors mit George Grosz, Thomas Mann, Hermann Hesse, Alfred Kerr, Paul Zech, Johannes R. Becher, Stefan Zweig u. v. a., der 2012 im Verbrecher-Verlag erscheinen wird.

Musikalische Begleitung: Jens-Uwe Günther und Samira Jakobs

Veranstalter: Max Herrmann Neiße Institut in Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut

## Heinrich Heine und Friedrich Nietzsche Vortrag von Dr. Simon Wortmann Sa, 3. Dezember 2011, 15 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Heinrich Heine und Friedrich Nietzsche gehören zu den großen Fürsprechern des Körpers. Die Körperlichkeit entfaltet bei ihnen mit den Mitteln des Textes eine wirkungsvolle Eigendynamik.

Simon Wortmann untersuchte in seiner Dissertation „das Wort will Fleisch werden“ die bei Heine und Nietzsche verwendeten narrativen Strategien der Körper-Inszenierungen. Seine Arbeit ist 2011 in den Heine-Studien im Metzler-Verlag erschienen und wird mit Vortrag und Rezitation vorgestellt. Moderation: Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Treppenausstellung „Franz Liszt“ Eröffnung Mi, 7. Dezember 2011, 19 Uhr/ Eintritt frei

Aus Anlass des 200. Geburtstages von Franz Liszt laden wir herzlich ein zur Eröffnung unserer Kabinett-Ausstellung mit Arbeiten der Kölner Künstlerin Helga Elben. Gezeigt werden ausgewählte Blätter aus den seit 2002 entstandenen Collagen zu Liszt und Heine. Sie hören Klaviermusik von Liszt sowie Ausschnitte aus den Briefwechseln.

Mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Helga Elben, Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth. Am Flügel: Hanni Liang  
Dauer der Ausstellung: bis 29. Januar 2012

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

## 14. Internationales Forum Junge Heine Forschung Neue Arbeiten über Heinrich Heine Vorträge und Diskussionen Sa, 10. Dezember 2011, 11 bis 17 Uhr/ Eintritt frei

Bereits zum 14. Mal laden Heinrich-Heine-Gesellschaft, Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Universität junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Düsseldorf ein, um der jungen Heine-Forschung im Heine-Institut ein öffentliches Forum zu bieten und für den besten Vortrag einen Preis auszuloben. Folgende Vorträge stehen auf dem Programm:

Andreas Turnsek M.A. (Düsseldorf): Das Reise-Thema bei Heinrich Heine und Kurt Tucholsky – Literarisch

Nora Ramtke, M.A. (Bochum): Der Goethekritiker Johann Friedrich Wilhelm Pustkuchen in Heines Kritik

Joachim Franz, M.A. (Mannheim): Sylvester Jordan – Publicist mit Gänsefeder und bisweilen ungemäßigter Liberaler

Kathrin Nühlen (Wuppertal): Briefe von Ferdinand Freiligrath an Levin Schücking 1839-1845

Dr. Katy Heady (Sheffield): Nicht nur Ideenschmuggel - Heine und die Zensur in den 1820er Jahren

Konzeption und Moderation: Dr. Karin Füllner und Holger Ehlert

Information: Tel. 0211-8996009 und eMail hhi-hhg@t-online.de  
Detailliertes Programm unter [www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut). Anmeldung erbeten: 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



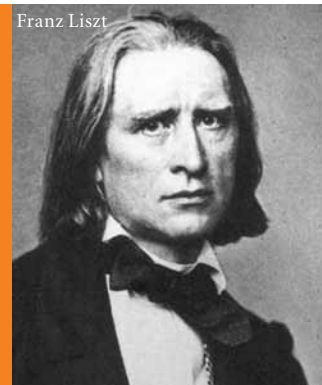
Herrmann Hesse



Autograph Thomas Mann



Max Herrmann-Neiße



Franz Liszt



Heinrich Heine



Heinrich Heine  
(Colla 1825)

## „Heine und die Nachwelt“

Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Steinecke  
Sa, 10. Dezember 2011, 18 Uhr/ Eintritt frei

Das Werk „Heine und die Nachwelt“ dokumentiert die Wirkungsgeschichte des Dichters in drei Bänden auf über 2000 Seiten. Die Einleitungen entwerfen das bisher weitaus umfangreichste und differenzierteste Bild der Wirkung Heines in den deutschsprachigen Ländern. Die kultur- und mentalitätsgeschichtlich ausgerichtete Darstellung verarbeitet Texte unterschiedlichster Art, darüber hinaus zahlreiche weitere Wirkungszeugnisse. Hartmut Steinecke skizziert einige Grundthesen zur Wirkungsgeschichte Heines und berichtet über verschiedene arbeitspraktische und methodische Fragen, gelöste und ungelöste Probleme, interessante und unerfreuliche Erfahrungen der Arbeit, insbesondere mit Beispielen aus dem soeben erschienenen Abschlussband (1957-2006). In diesem spielen auch Initiativen und Institutionen der Heine-Stadt Düsseldorf eine wachsende Rolle.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Peter Maiwald zum 65. Geburtstag

Di, 13. Dezember 2011, 19.30 Uhr/ Eintritt frei

Der Dichter Peter Maiwald wäre in diesen Tagen 65 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass erscheint in der von Michael Serrer herausgegebenen Reihe "Ehrenwort" der 7. Band, der ganz dem Düsseldorfer Lyriker gewidmet ist. Er enthält viele bekannte Gedichte, aber auch unveröffentlichte aus dem Nachlass. Mit Dr. Olaf Cless, Dr. Karin Füllner, Dr. Agnes Hüfner, Michael Serrer und Fritz Wolf

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft, Literaturbüro NRW und VS Düsseldorf



Peter Maiwald

## Führungen durch die Ausstellung

5 Euro (erm. 3 Euro) mit Tee und Russisch Brot  
Mit Dr. Ursula Roth

Mi, 14. Dezember 2011, 18 Uhr  
Mi, 11. Januar 2012, 18 Uhr

## Heine und Puschkina

Vortrag von Prof. Dr. Renate Lachmann

Mi, 18. Januar 2012, 19.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Russische Autoren haben beginnend mit der Romantik jeweils andere Facetten des Heineschen Werks in ihren Übertragungen hervortreten lassen. Heines freier Umgang mit Stil- und Gattungsnormen, sein sowohl ‚lyrischer‘ als auch sarkastischer Tonfall fanden Aufnahme in eine von Puschkina, Lermontov, Tjutschew bestimmte Literaturszene. Die Slavistin Renate Lachmann (Universität Konstanz) spricht darüber, wie insbesondere Puschkina, der Erneuerer der russischen Literatursprache, Lyriker, Erzähler, Wortspieler und Spötter, als ‚Verwandter‘ Heines erscheint. Im Anschluss: Führung durch die Ausstellung mit Prof. Dr. Bernd Kortländer

## Anmerkungen zum »russischen Heine« Mit Alexander Nitzberg

Mi, 25. Januar 2012, 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Der aus einer russischen Künstlerfamilie stammende Alexander Nitzberg ist 1969 in Moskau geboren, war lange Jahre Autor, Übersetzer und Rezitator in Düsseldorf und lebt heute in Wien. Er rezitiert in der Ausstellung und spricht über den Sonderfall in der Geschichte der europäischen Literatur, dass ein deutscher Dichter in einer anderssprachigen Literatur eine so eindrucksvolle Präsenz entwickeln konnte.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

## Finissage der Ausstellung Heine in Russland

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Kluge  
So, 29. Januar 2012, 11 Uhr/ Eintritt frei

„Russkij Gejne“: Heine ist zu einem der bekanntesten und beliebtesten Lyriker in Russland geworden. Zum anderen hat Heine selbst sich vielfach über Russland geäußert und war in seinen Ansichten beeinflusst von seinem Bruder Maximilian, der als Arzt in Petersburg gelebt hatte. Der Slavist Rolf Kluge (Universität Warschau) spricht über Heines Russlandbild ebenso wie anhand von Übersetzungsbeispielen über die Aufnahme und Aneignung der heineschen Dichtungen in Russland.

Im Anschluss: Führung durch die Ausstellung

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft



## Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 eMail heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 3,-EUR (erm. 1, 50 EUR) Gruppen: 1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: Benrather Straße U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfuertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)

## Wohin mit dem ganzen Papier?

Do, 15. Dezember 2011, 19 Uhr/ Eintritt frei

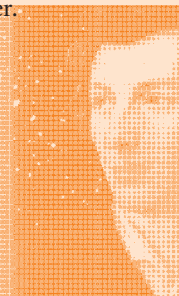
Wie und was sammeln Literaturarchive? Welche rechtlichen Bedingungen gelten für das Deponieren oder die Schenkung von Nachlassmaterialien? Welche Materialien könnten archivwürdig sein, wie hebt man sie am besten auf? Das Archiv des Heine-Instituts lädt ein zu einer Informationsveranstaltung für Autoren, Multiplikatoren, Veranstalter und Interessierte. Der Literaturkritiker Dr. Hubert Winkels (Deutschlandfunk) spricht über literarische Archive. Mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Dr. Enno Stahl

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut. Gefördert vom Literaturrat NRW e.V. und vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Bandbreite des musikalischen Rahmenprogramms reicht von klassischen Heine-Vertonungen über Klanginstallationen bis hin zu einem Heine-Rap mit Bas Böttcher.

Verbindliche Reservierungen unter 0211 - 89955 71 oder per Mail heineinstitut@duesseldorf.de.  
Die Karten können während der Öffnungszeiten des Museums an der Kasse abgeholt werden.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft, Institut français. Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



## Johann Friedrich Jacobi und die napoleonische Kirchenpolitik

Vortrag von Dr. Andreas Becker

Mo, 16. Januar 2012, 18 Uhr/ Eintritt frei

Mit Johann Friedrich Jacobi, dem Sohn Friedrich Heinrich Jacobis, leitete ein gebürtiger Düsseldorfer das lutherische Kirchenwesen im napoleonischen Rheinland. Dr. Andreas Becker, Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin, spricht über das Wirken Jacobis und zeigt, wie speziell am Niederrhein auch Wechselwirkungen zwischen links- und rechtsrheinischem Gebiet wirksam wurden.

Veranstalter: Düsseldorfer Geschichtsverein in Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut

**Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.**

## Heine im Sinn ... Die erste Heine-Nacht

Sa, 17. Dezember 2011, 18 -24 Uhr/ 7 Euro  
(erm. 5 Euro/ inkl. einem Getränk oder einem Heine-Apfeltörtchen)

Feiern Sie auf der Bilker Straße am 17. Dezember zwischen 18 Uhr und der Geisterstunde die erste Heine-Nacht. Freuen Sie sich auf: Lesungen mit Martin Walser, Ingrid Bachér, Stan Laflleur und Jan Skudlarek, Performances von Gerhard Stäbler, Kunsu Shim, Niklas Stiller und Marc Matter, Führungen durch die Dauerausstellung „Nähe und Ferne“ und die Ausstellung „Der russische Heine“ sowie auf die Präsentation „Heine und Paris“ und weitere Überraschungen und Höhepunkte.



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm  
Karin Füllner

Gestaltung  
Gavril Blank

Martin Walser



bei der Verleihung der Ehrengabe der  
Heinrich-Heine-Gesellschaft 1981

Ingrid Bachér



Thomas Karl Hagen als »Heinrich Heine«

## William Shakespeare - Lieder und Gedichte Lesung und Diskussion mit Dr. Kurt Kreiler Do, 19. Januar 2012, 19.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Der Dichter William Shakespeare hat nichts zu tun mit dem Schauspieler und Geldverleiher William Shaksper aus Stratford-upon-Avon. Hinter dem literarischen Pseudonym Shakespeare verbirgt sich der gebildete Aristokrat Edward de Vere, Earl of Oxford, der am Hofe von Queen Elizabeth I. ein- und ausging. Die Dramen des »Speerschwingers« Shakespeare wurden dementsprechend nicht für das Globe Theatre, sondern für die englische Hofbühne geschrieben. Kurt Kreiler hat den »Fall Shakespeare« neu aufgerollt. Im Gegensatz zu den bisherigen Verfechtern der »Oxford«-These arbeitet er nicht mit Vermutungen, sondern schafft Indizien herbei. Er erfindet nicht, sondern bringt Dokumente zum Sprechen.

Musikalische Begleitung: Studierende der Robert Schumann Hochschule

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft.  
In Kooperation mit der Kunststiftung NRW und der Deutsch-Britischen Gesellschaft e.V. Düsseldorf

## „Zuckererbsen für Jedermann“. Literatur und Utopie. Heine und Bloch heute Öffentliche Tagung

Fr, 27. Januar 2012, 15 bis 19 Uhr und  
Sa, 28. Januar 2012, 10 bis 18 Uhr/ Eintritt frei

Heinrich Heine und Ernst Bloch waren gleichermaßen Träumer einer besseren Welt und kritische Beobachter ihrer Zeit. Die Tagung gibt sich auf die Spurensuche nach der Aktu-

Ernst Bloch



Heinrich Heine



alität der beiden Denker für gegenwärtige und zukünftige Zeiten und fragt nach den Schnittpunkten der Traditionen.

Mit Vorträgen von PD Dr. Olaf Briese, Prof. Dr. Norbert Eke, Prof. Dr. Richard Faber, Prof. Dr. Justus Fetscher, Dr. Karin Füllner, Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Prof. Dr. Michael Perraudin, Dr. Madleen Podewski, Dr. Mathias Richter, Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch, PD Dr. Francesca Vidal

### „Briefe durch die Mauer“. Lesung

Am Samstag, 16 Uhr, wird in einer Lesung der Briefwechsel zwischen Ernst und Karola Bloch sowie Jürgen und Johanna Teller (1954-1998) vorgestellt. Herausgegeben haben diesen Briefwechsel Jan Robert Bloch, Anne Frommann und Welf Schröter. Die Briefe zeugen sehr anschaulich von der Frage nach Möglichkeiten der Utopie heute. Jan Robert Blochs Frau, die Violinistin Anne Bloch-Sommer, begleitet die Lesung musikalisch.

Information: Tel. 0211-8996009 und eMail hhi-hhg@t-online.de  
Detailliertes Programm unter [www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)  
Anmeldung erbeten: 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft, Ernst-Bloch-Gesellschaft, Forum Vormärz Forschung in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut

## Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

**Information und Anmeldung**  
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.  
c/o Heinrich-Heine-Institut  
Bilker Straße 12-14 . 40213 Düsseldorf  
eMail: [hhi-hhg@t-online.de](mailto:hhi-hhg@t-online.de)  
[www.heinrich-heine-gesellschaft.de](http://www.heinrich-heine-gesellschaft.de)

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



## Programm Dezember 2011/ Januar 2012

Heine im Sinn ...  
17.12.2011  
Heine-Nacht



Archiv | Bibliothek | Museum

Heinrich-Heine-Institut  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Harry Heine